



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Instrumentvm Pacis Cæsaro-Svecicvm

circa 1740

Johann Friederich von Löben, Freyherr zu Schönfeldt, Schiedlaw, Mezdorff
und Schmachtenhagen, Churfürstl. Brandenburgischer geheimer Rath,
Verweser des Hertzogthums Crossen, Hauptmann der ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51741)

sowohl, als obbemeldten hohen Erz- und Bisthümer geleisteter vielfältigen erspriesslichen treuen Diensten, öftters in Kayserl. hohe Diensten vociret, in Anno 1673. in den Reichs-Radel mit dem Prædicat auf Hohencrueßberg, vermög darüber ausgefertigten Diplomatis erhoben, welcher endlich zu Speyer in Anno 1685. selig entschlaffen, so hiemit von Schererischen hinterlassener Familie attestirt wird, in Urkund beygedruckten Pittschaffts und Unterschrift. Mannheim den 4ten Julii 1737.

(L. S.) Johann Niclas von Scherern,
Chur-Pfälzischer geheimer Rath und
Kriegs-Commissariats-Director.

Johann Friederich von Loben, Freyherr zu Schönfeldt,
Schiedlam, Mezsdorff und Schmachtenhagen, Churfürstl. Brandenburgischer
geheimer Rath, Verweser des Herzogthums Croffen, Hauptmann der
Graffschafft Rupin und des Landes Bellin, Chur-Brandenburgischer
Abgesander.

Derselben Lebens-Umstände sind von dem Königl. Preussischen Kriegs- und Domainen-
Rath, Herrn A. S. Freyherrn von Loben, in nachgesetztem Extract aus dessen Le-
bens-Lauf communicirt worden:

Es ist derselbe aus dem uhralten Geschlecht derer von Loben, so seit vielen hundert Jah-
ren in Böhmen, Schlesien, Lausnitz, Sachsen und in der Mark floriret, entsprossen, und
hat Ao. 1595. den 27. Febr. lt. v. im Hause Schönfeldt das Tages-Licht zuerst erblickt. Und
da Ihn die Eltern denen Studiis gewidmet; so hat Er in solchen dergestalt zugenommen, daß
Er schon Ao. 1611. im 16. Jahr seines Alters auf der Univerſität Franckfurth an der Oder,
dem studio Iuridico mit nicht geringem Applausu obliegen können. Da Ihn aber die heftig
grassirende Pest von da weggetrieben; so hat Er in Jena und hernach in Straßburg seine
Studia prosequirt, und sich sowohl in der Gelehrsamkeit, als denen Exercitiis zu Sr. Chur-
fürstl. Durchl. Diensten tüchtig gemacht. Nach vollbrachten Studiis hat Er die vornehmsten
Derter in Deutschland, Holland, Engelland, Franckreich, Spanien und Italien besehen, auch
vorgehabt eine Reise nach dem gelobten Lande zu thun, woran Er aber durch seines Vatern
Krankheit, und bald darauf erfolgten Todt verhindert, und wieder nach Hause beruffen wor-
den. Da Er dann bey denen damaligen verwirten Umständen im ganzen Heil. Römischen
Reich, in specie aber in seinem geliebten Vaterland, das Land-Leben den Diensten vorgezo-
gen, auch bis Ao. 1623. der Wirthschafft in seinen Erb-Gütern vorgestanden hat. In die-
sem Jahr aber ist Er von Sr. Churfürstl. Durchl. von Sachsen zum Ober-Ambts-Verweser
des Marggraffthums Nieder-Lausnitz beruffen worden. Welche Charge Er denn auch nach
genommener geraumer Bedenck-Zeit in Ao. 1624. angenommen hat. Dieses Amt hat Er
mit aller Treu und Sorgfalt unterschiedliche Jahre bekleidet, auch ohnerachtet Er einige Jahr
darauf zu vier unterschiedene mahlen, um seine Erlassung sowohl bey Sr. Churfürstl. Durchl.
als bey denen Land-Ständen angehalten, solche nicht als sehr schwer, und auf Intercession
der Land-Stände selber, erhalten können. Doch hat Er dieser Ruhe, nach der Er sich so sehn-
lich gesehnet, nicht lange genossen, indem Er Ao. 1630. durch einen Land-Lags-Schluss und
Sr. Churfürstl. Durchl. von Sachsen hohen Einwilligung wieder zu einem Land-Richter des
Marggraffthums Nieder-Lausnitz ernennet und bestellet worden, auch 2. Jahr lang dieses Amt
exercirt hat. Hernach aber gefiel es Gott Ihn aus denen Sächsischen Diensten in die Dien-
ste Seines Landes-Herrn zu bringen, indem Er bey denen damaligen schweren Kriegs-Läuf-
ten

ten der Gefahr und dem Unglück zu entgehen, sich mit seiner Familie Anno 1632. nach der Churfürstl. Brandenburgischen Bestung Weig begeben müssen, und es Seiner damahls regierenden Churfürstl. Durchl. von Brandenburg, Herrn Georg Wilhelm, gloriwürdigsten Andenkens, Jhn als Dero Vasallen, nach erhaltener Erlassung aus Churfürstl. Sächsischen Diensten, gefallen hat, in Dero Diensten anzunehmen, und Jhn zum Verweser der Herzogthümer Croffen und Zolchau, und selbiger Aemter Ober- Hauptmann, auch Legations-Rath gnädigt zu ernennen. Von welcher Zeit an, Er sowohl von des Höchst-seligsten Churfürstens George Wilhelms, als Friederich Wilhelm des Grossen, Churfürstl. Durchlauchtigkeiten in vielen Versicklungen gebraucht worden, als Ao. 1639. auf den von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Maynß ausgeschriebenen Collegial-Tag nach Nürnberg. Ao. 1640. als erster Gesandter auf den Reichs-Tag zu Regenspurg. Ao. 1641. nach Wien und andere Churfürstl. und Fürstl. Höfse.

Ao. 1642. hat derselbe die Lehne vor dem Kaiserlichen Throne im Nahmen Sr. Churfürstl. Durchl. empfangen, und währendder Seiner Negotiation an Sr. Kayserl. Majestät Hofe die Kayserliche höchste Gnade und Hulde Jhm dergestalt erworben, daß Jhm Se. Kayserl. Majestät die Freyherrn-Würde durch Dero Reichs-Vice-Cansler zu zweyen unterschiedenen mahlen allergnädigt anbiethen lassen, und ohnerachtet Er solche mit allerunterthänigstem Dank zu beydenmahlen von sich abzulehnen gesucht, dennoch bey seiner Abschieds-Audienz Jhm nebst Jhrem mit Diamanten reichlich besetzten Portrait, das Freyherrn-Diploma durch vorewähnten Reichs-Vice-Cansler allergnädigt überreichen lassen. Bey Seiner Zurückkunft haben Se. Churfürstl. Durchl. zu Bezeugung ihres gnädigsten Wohlgefallens über seine Verrichtungen, Jhn zu Dero wirklichen geheimen Rath ernannt, Jhn auch sogleich wieder

Anno 1643. als Dero Gesandten nach Dännemarek, und bey seiner Zurückkunft nach Preussen zur vermittelten Churfürstin, und zu der vermittelten Königin von Schweden Majestät in wichtigen Verrichtungen geschickt, da Er dann von Jhro Durchl. der eben erwehnten vermittelten Churfürstin, mit Jhro Churfürstl. Durchl. seines gnädigen Herrn Einwilligung, ebenmäßig zu Dero geheimen Rath, Verweser und Ober-Hauptmann Dero Churfürstl. Wittthums gnädigt ernannt worden. Bey seiner Zurückkunft ist Er

Anno 1644. an den Chur-Sächsischen Hof, und von da an Jhro Kayserl. Majestät geschickt, und von Sr. Churfürstl. Durchl. mit der Hauptmannschafft der Graffschafft Ruppin und Landes Bellin begnadiget worden. Anno 1645. haben Jhn Se. Churfürstl. Durchl. zu Beförderung des General-Friedens in Teutschland nach Osnabrück und Münster geschickt, da Er dann unterwegens wichtige Sachen mit Sr. Hochfürstl. Durchl. Herzog Friederich von Braunschweig in Zelle abmachen, und hernach den Friedens-Congress in dritthalb Jahr beywohnen müssen. Wobey er dann bey der besonderen Ehre zum Fundament der wieder herzustellen Ruhe im Heil. Röm. Reich ein vieles beygetragen zu haben, die Gnade Seines Durchl. Landes-Vaters noch in größserem Grad als vorher erworben.

Anno 1649. hat Er die Ehre gehabt, die Churfürstl. Princeessin, vermählte Land Gräfin zu Hessen-Cassel bey Jhrer Heimführung nach Cassel zu begleiten, und Dero Leib-Gedinge auszumachen, auch die Beamte und Unterthanen in solchem in Eydes-Pflicht zu nehmen, da Er dann von dort aus nach Cleve zu Sr. Churfürstl. Durchl. beruffen, und mit dem Cammer-Herrn Schlüssel begnadiget worden. Wobey es aber Sr. Churfürstl. Durchl. gefallen, Jhn sogleich wieder an Se. Churfürstl. Durchl. zu Eöln und Pfalz-Neuburg nach Bonn und Düsselborff, und von da nach das damahlige Erz-Stift Magdeburg, von dem Dohm-Capittel und Ständen die eventuale Huldigung

Anno 1650. einzunehmen, zu schicken.

Anno 1651. und 1652. ist Er an unterschiedliche Fürstliche Höfse, auch zur Präsentation und Wahl eines neuen Heer-Meisters, und den 9ten Decembr. zu dessen Einleidung und Investitur, im Nahmen Sr. Churfürstl. Durchl. nach Sonneburg geschickt, auch bey dieser Gelegenheit zum Ritter des Hochlöbl. Iohanniter-Ordens geschlagen, und zum Comptor der Comptur Lagow designirt worden.

Anno 1653. hat Er der Einraummung des Herzogthums Hinter-Pommern, von der Cron Schweden, im Nahmen Jhro Churfürstl. Durchl. und

Anno

Anno 1654. dem Leichen-Begängniß des letzteren Herzogs von Pommern Bogislai des XIV. mit beygewohnt. Noch in demselben Jahr ist Er abermals nach Wien,

Anno 1655. nach Dresden und wieder nach Wien,

Anno 1657. abermals an den Kayserlichen Hoff, von da nach Dresden, von Dresden nach Prag,

Anno 1658. an die Prinzessin von Oranien, und an Ihre Hochmögenden die Herren Staaten von Holland,

Anno 1659. an den Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, und an den Administratorem von Magdeburg nach Halle, und

Anno 1660. bey Absterben der verwittibten Churfürstin nach Crossen, um das Herzogthum wieder in Besitz zu nehmen, und die Churfürstliche Leiche beysetzen zu lassen, geschickt worden. In diesem Jahr ist Ihm die Commanderie Lagow durch einen Capitul-Schluß ordentlich zugesprochen und eingeräumt worden.

Anno 1661. hat Er die besondere Ehre gehabt, bey des höchstseligen Kayfers Leopoldi Majestät glorwürdigsten Andenkens, im Nahmen Sr. Churfürstl. Durchl. von Brandenburg abermahls die Reichs-Lehne zu empfangen, mit welcher letzteren und in der Ordnung 33ten Gesandtschaft Er den Schluß seiner vielfältigen Reisen und Verschiekungen gemacht. Anderer Verschiekungen in Ihro Churfürstl. Durchl. Landen zu geschweigen.

Ohneracht nun derselbe in keinen Verschiekungen mehr gebraucht worden, auch wegen seines zunehmenden Alters nicht wohl mehr gebraucht werden können; so hat sich dennoch Sr. Churfürstl. Durchl. Gnade und Vertrauen gegen denselben nicht gemindert, sondern es hat beydes vielmehr täglich zugenommen, indem höchstgedacht Se. Churfürstl. Durchl. denselben in Anno 1665. und 1666. als höchst-dieselben nach Cleve gegangen, die Regierung in Ihrer Abwesenheit, und das Geheimen Raths-Directorium aufgetragen, welcher hohen Function aber Er nicht lange vorgestanden, sondern den 26ten Maii st. v.

Ao. 1666. nachdem Er 72. Jahr und 3. Monath erreicht, den durch viele Reisen abgematteten Körper zur Ruh gelegt, und den allezeit arbeitsamen Geist zu dem wieder hingeschickt hat, von dem Er gekommen war.

**Peter Frize, J. U. D. Chur-Brandenburgischer Hof-Cammer-
Gerichts- und Amts-Rath, auch des Geistlichen Consistorii Præsident,
Chur-Brandenburgischer Gesänder.**

Er war aus Spandau bürtig, anfänglich Burgermeister in der Stadt Brandenburg, so dann Præsides des Consistorii in der Mark, wurde als Gesänder auf den Reichs-Tag, und hernach auf den Friedens-Congress geschickt. Er hat einen Tractat de *Nobilitate Civili eiusque Privilegiis* geschrieben, und ist den 23. Mart. 1648. gestorben. WITTE in *Diario Biograph. ad d. ann.*

CORNELIUS GOBELIUS, Comes Palatinus Cæsareus, Reverendissimi & Celsissimi Episcopi Bambergensis Consiliarius Intimus, nec non Cathedralis Capituli & Præposituræ ibidem respectivè Syndicus & Præfectus, nomine S. R. I. Principum BAMBERGENSIS & FULDENSIS, ad Tractatus Pacis Monasterium & Osnabrugam LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Von dieses Gesändens Genealogie, auch Lebens-Umständen, ist die hierbeygefügte, von desselben Familie communicirte Tabelle, nebst den Anmerkungen zu lesen.

GOBE: